



Olga Tokarczuk : Der Gesang der Fledermäuse

Janina Duszejko lebt in einem kleinen Paar-Seelen-Dorf auf einem unwirtlichen Hochplateau nahe der polnisch-tschechischen Grenze. Im Sommer strömen die wohlhabenden Städter auf das stetig windumspielte Hochplateau, doch im Winter sind alle Ferienhäuser und -wohnungen verlassen und zurück bleiben neben ein paar wenigen Einheimischen, Janina, der schrullige und menschencheu Nachbar Matoga und der grobschlächtige Bigfoot, den Janina zutiefst verachtet. Janina liebt die Einsamkeit, kann sich hier ihren Leidenschaften, der Astrologie, der Lyrik ihres verehrten William Blake und den Tieren widmen.

In einer kalten und stürmischen Nacht trommelt der Nachbar Matoga an ihre Tür. Schlaftrunken öffnet Janina die Tür und wird sofort von ihrem Nachbar darüber informiert, dass der gemeinsame Nachbar Bigfoot ermordet wurde. Zusammen stapfen sie durch den Schnee und finden die bizarr verkrümmte Leiche. Trotz des Schocks kann Janina für den Toten kein Mitleid empfinden. Ihres Erachtens hat es den richtigen getroffen. Schon mehrfach hat sie Bigfoot wegen Tierquälerei und Wilderei angezeigt, doch die heimische Polizei hat nie etwas dagegen unternommen. Nun ist Bigfoot tot, doch zurück bleibt die Frage, wer hat Bigfoot ermordet? Geht ein Mörder in der kleinen Gemeinde um und wird es weitere Opfer geben?

Es ist überraschend einen Kriminalroman von einer Nobelpreisträgerin in den Händen zu halten. Doch wäre es zu einfach dieses spannende und berührende Buch als Krimi abzutun. Mit viel Witz und einer unglaublichen Leichtigkeit gelingt es der Autorin das schwere Thema der Naturzerstörung und deren Ausbeutung in diesen Roman zu legen. Der Nobelpreisträgerin liegt die Natur und vor allem der Respekt vor dieser, und den Tieren im Besonderen, am Herzen. Sie setzt sich stark für die Rechte der Tiere ein und hält uns Lesern in diesem Roman einen unbarmherzigen Spiegel unseres eigenen Handelns vor.

Olga Tokarczuk nimmt ihre Leser mit der Ich-Erzählerin Janina in die Welt des Mystikers und Lyrikers William Blake und die Geheimnisse der Astrologie mit. Sie räumt diesen beiden Themen einen grossen Raum im Buch ein. Janina, eine ehemalige Brückenbauingenieurin, welche heute in einem niederschlesischen Dorf lebt und dort als Englischlehrerin und Übersetzerin arbeitet, verbringt viel Zeit damit, die Gedankengänge Blakes zu ergründen und anhand von Sternkonstellationen die Ereignisse um sie herum zu ergründen. Dabei wird sie immer schrulliger und entwickelt skurrile Theorien über die begangenen Untaten, welche von der hiesigen Polizei als Verrücktheiten abgetan werden. Doch der Leser weiss, Janina Duszejko ist allen immer einen Schritt voraus.

Ein unterhaltsames und aufrüttelndes Buch zu gleich, absolut lesenswert.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfeldern und fragen Sie nach diesem Buch.



Ein Tipp von:

Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin